



## Politik der Entwicklung des ländlichen Raums 2007-2013 – kurz und bündig

- ➔ Sechs strategische EU Schlüsselziele mit Blick auf Wettbewerbsfähigkeit, Verbesserung der Umwelt und Steigerung der Lebensqualität.
- ➔ Ein einheitliches Finanzierungs- und Programmplanungsinstrument in Form des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).
- ➔ Vier Entwicklungsschwerpunkte – Schwerpunkt 1: Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft, Schwerpunkt 2: Verbesserung der Umwelt und der Landschaft, Schwerpunkt 3: Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum und Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft, Schwerpunkt 4: Leader-Ansatz
- ➔ Strategischer Ansatz in der Programmerstellung durch die strategischen Leitlinien der Gemeinschaft, 27 nationale Strategiepläne sowie 94 Programme für die Entwicklung des ländlichen Raums.
- ➔ Gesamtbudget: knapp 90 Milliarden Euro (für EU-27)
- ➔ Betonung der „laufender Bewertung“: „Die Mitgliedsstaaten richten für jedes Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum ein System zur laufenden Bewertung ein“ (Verordnung des Rates Nr. 1698/2005, Artikel 86). Die Durchführung von laufenden Bewertungsaktivitäten soll eine bessere Vorbereitung der offiziellen Halbzeitbewertung und der Ex-post Bewertung, insbesondere durch eine verbesserte Datenerhebung gewährleisten.



Europäisches Evaluierungsnetzwerk  
für ländliche Entwicklung

### Helpdesk Service – Angebote der Beratungsstelle

- ➔ Methodologische Hilfestellung
- ➔ Fragen & Antworten
- ➔ Glossar für Bewertungsfachwörter
- ➔ Sammlung von Best-practice Beispielen
- ➔ Zugang zu Fachliteratur
- ➔ Elektronischer Newsletter
- ➔ Website „Evaluierungsnetzwerk für ländliche Entwicklung“ auf Englisch, Französisch und Deutsch

#### Evaluation Helpdesk

260 Chaussée Saint-Pierre – B-1040 Bruxelles  
Tel: +32 (0)2 736 18 90  
E-mail: [info@ruralevaluation.eu](mailto:info@ruralevaluation.eu)  
Website: [www.ruralevaluation.eu](http://www.ruralevaluation.eu)  
Öffnungszeiten: 9-17h (nur nach Terminvereinbarung)



Gedruckt auf Recyclingpapier ausgezeichnet mit dem EU-Umweltzeichen für grafisches Papier. (<http://www.eco-label.com/german>).



© Europäische Gemeinschaft, 2008  
Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet.



Europäisches Evaluierungsnetzwerk  
für ländliche Entwicklung

*Aufbau einer dynamischen  
Evaluierungsgemeinschaft für  
die Zukunft ländlicher Gebiete*



## Die wachsende Rolle der Evaluierung 2007-2013

Mit dem generellen Streben nach mehr Verantwortlichkeit innerhalb der europäischen Politikgestaltung ist die Bedeutung von Begleitung und Bewertung in den letzten Jahren beständig gestiegen. Dies gilt besonders für die EU Politik der Entwicklung des ländlichen Raums, dem eine wesentliche Stellung zukommt: die Hälfte der Bevölkerung der Europäischen Union wohnt in ländlichen Gebieten, welche 91% der Gesamtfläche der 27 Mitgliedsstaaten ausmachen. Diese Gebiete haben unterschiedliche Entwicklungsbedürfnisse und stehen vielfach bedeutenden Herausforderungen gegenüber, die von räumlicher Abgeschiedenheit, demographischer Veränderung, unterschiedlicher wirtschaftlicher Entwicklung bis hin zu Auswirkungen des Klimawandels und der erneuerbaren Energien reichen.

Die Politik der Entwicklung des ländlichen Raums im Zeitraum 2007-2013 ist in der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 des Rates vom 20. September 2005 festgelegt. Im Vergleich zu früher betont diese Politik heute stärker den Aufbau einer kohärenten, EU übergreifenden Strategie für die Entwicklung des ländlichen Raums. Dies wird durch den Einsatz von nationalen Strategieplänen erreicht, die auf Basis der strategischen Leitlinien für die Entwicklung des ländlichen Raums (Beschluss des Rates vom 20. Februar 2006) erstellt werden müssen. Während die Mitgliedsstaaten Schwerpunkte auf nationaler oder regionaler Ebene setzen können, müssen sie auch jene übergreifenden europäischen Ziele beachten, die in den strategischen Leitlinien der Gemeinschaft definiert werden und zudem auf ein Gleichgewicht zwischen den vier Entwicklungsschwerpunkten achten (siehe Kasten „Politik der Entwicklung des ländlichen Raums 2007-2013 – kurz und bündig“).

### CMEF (2007-2013)

- ➔ „Der gemeinsame Begleitungs- und Bewertungsrahmen wird in Zusammenarbeit zwischen der Kommission und den Mitgliedstaaten erstellt [...] In diesem Rahmenkonzept sind eine begrenzte Anzahl von gemeinsamen Indikatoren festgelegt, die bei jedem Programm Anwendung finden.“ (Verordnung des Rates Nr. 1698/2005, Artikel 80)
- ➔ Das CMEF wird aus einer Liste gemeinsamer Basis-, Output-, Ergebnis- und Wirkungsindikatoren für die Programme der Entwicklung des ländlichen Raums gebildet (die Indikatoren befinden sich in Annex VIII der Verordnung (EG) Nr. 1974/2006 der Kommission vom 15. Dezember 2006). Erläuterungen wurden in einem Handbuch und einer Reihe von Hinweisen der Europäischen Kommission veröffentlicht ([http://ec.europa.eu/agriculture/rurdev/eval/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/agriculture/rurdev/eval/index_de.htm)).
- ➔ Die Mitgliedstaaten ergänzen den Begleitungs- und Bewertungsrahmen mit zusätzlichen Indikatoren und Bewertungskriterien, die den spezifischen nationalen oder regionalen Charakter ihrer jeweiligen Programme widerspiegeln.
- ➔ Die Mitgliedstaaten müssen (von Juni 2008 bis 2016) jährliche Zwischenberichte, eine Halbzeitbewertung (2010) und eine Ex-post Bewertung (2015) vorlegen.



Um Fortschritte bei der Erreichung der gemeinschaftlichen und nationalen Ziele zu beurteilen, wurde die Bewertung der Entwicklungsprogramme für den ländlichen Raum gestärkt. Dazu wurde ein gemeinsamer Begleitungs- und Bewertungsrahmen (CMEF) entwickelt, der die Programmleistungen verbessert, die korrekte Abwicklung der Programme sichert und die Beurteilung der Erreichung der strategischen Ziele erlaubt.

## Expertenetzwerk

Das Europäische Evaluierungsnetzwerk für ländliche Entwicklung wurde auf Initiative der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der Europäischen Kommission eingerichtet, um die in Artikel 67 (e) der Verordnung des Rates (EG) Nr. 1698/2005 festgelegten Bewertungsaufgaben zu erfüllen<sup>1</sup>. Es ist ein fester Bestandteil des umfassenderen europäischen Netzwerks für ländliche Entwicklung.

Übergeordnetes Ziel dieses Evaluierungsnetzwerks ist es, den Nutzen von Bewertungen als Instrument für eine verbesserte Formulierung und Umsetzung von Entwicklungspolitik für den ländlichen Raum zu stärken. Dazu wird bei der Entwicklung von bewährten Praktiken und beim Aufbau von Kapazitäten zur Bewertung von Entwicklungsprogrammen für den ländlichen Raum Hilfestellung geleistet.

Das Evaluierungsnetzwerk wird die Evaluierungsgemeinschaft bei der Umsetzung der laufenden Bewertung der Entwicklungsprogramme für den ländlichen Raum 2007-2013 unterstützen und die Vernetzung relevanter Interessensgruppen anregen, um einen wirklich „gemeinschaftlichen“ Bewertungsansatz zu schaffen.

Das Evaluierungsnetzwerk ist offen für alle, die sich in Europa mit der Bewertung von Entwicklungsprogrammen und -maßnahmen für den ländlichen Raum befassen. Dazu zählen Gutachter, Programm- sowie Verwaltungsbehörden und andere Experten.

<sup>1</sup> Artikel 67 der Verordnung des Rates Nr. 1698/2005 über das europäische Netzwerk für ländliche Entwicklung legt unter anderem die „Errichtung und Betreuung von Expertenetzen zur Erleichterung des Austausches von Fachwissen sowie zur Unterstützung der Umsetzung und der Bewertung der Politik der Entwicklung des ländlichen Raums“ fest (Art. 67 (e)).



## Wie wird das Netzwerk arbeiten ?

Ein „Helpdesk“ ist der Europäischen Kommission dabei behilflich, das Evaluierungsnetzwerk mit Expertenwissen zu Programmbewertungen zu versorgen und die transnationale Zusammenarbeit auf diesem Gebiet zu erleichtern. Insbesondere wird es Fachkenntnisse und Hinweise zu Bewertungsmethoden und -instrumenten sowie zur Datenerhebung anbieten und Kommission und Mitgliedsstaaten bei Aktivitäten im Zusammenhang mit den Bewertungsberichten unterstützen.

Die Beratungsstelle besteht aus einem ständigen Mitarbeiterteam in Brüssel und wird von etwa 20 ausgewählten Expertinnen und Experten aus den 27 Mitgliedsstaaten unterstützt. Diese verfügen über exzellente Kenntnisse in der Bewertung von Entwicklungsprogrammen und -maßnahmen für den ländlichen Raum.

Thematische Arbeitsgruppen werden eingerichtet, um Schlüsselthemen zu analysieren und Schlussfolgerungen zu ziehen. Zu den Themen können beispielsweise der Biolandbau, Auswirkungen auf Umwelt und Beschäftigung und eine Bewertung des LEADER-Ansatzes zählen.

Eine festgelegte Reihe von Unterstützungsleistungen und -instrumenten wird von der Beratungsstelle bereitgestellt. Dabei handelt es sich unter anderem um eine dreisprachige Website (Englisch, Französisch und Deutsch), einen elektronischen Newsletter, einen Frage-Antwort-Service, ein Glossar mit Fachwörtern, eine Sammlung von Best-practice Beispielen sowie Fachliteratur.